

Tiergehege Salzwedel

Konzept

Begehrbarer Bauernhof als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunden



Vorgelegt vom:

Förderverein für den Tierpark Salzwedel e. V.

Am 27.10.2024

Inhalt

Zusammenfassung	3
1. Einführung	4
2. Vision.....	4
3. Besucher	5
3.1 Besucheranzahl	5
3.2 Bedürfnisse der Besucher	6
Grundbedürfnisse	7
Standards- und Erwartungen.....	9
Träume	10
3.3 Zusammenfassung Besucher	11
4. Tiere	12
4.1 Tierauswahl	12
4.2 Tierbereiche	13
Lageplan.....	13
Gebäude / Ställe / Quartiere	13
Grünflächen / Wiesen	14
4.3 Zusammenfassung Tiere.....	17
5. Gartenanlagen / -begrünung	17

Zusammenfassung

Der Tierpark Salzwedel ist zentral für die Region. Der Tierpark Salzwedel umfasst eine kleine Fläche im Kernstadtbereich beherbergt einige Haus-, Nutz- und Wildtierarten in verschiedenen Gehegen.

Der Fokus liegt auf einheimischen Nutztieren und Wildtieren. Viele Gehege sind sanierungsbedürftig und sollen modernisiert werden. Die Grünflächen werden angepasst, um sie artgerechter zu gestalten. Ein neues Konzept soll den Bildungsauftrag stärken, das Interesse an Tieren wecken und den Freizeitwert erhöhen.

Eine gute Infrastruktur, die die Bedürfnisse der Besucher erfüllt, ist entscheidend. Maslows Bedürfnispyramide hilft, diese Bedürfnisse zu verstehen.

1. Einführung

Das Tiergehege in Salzwedel (umgangssprachlich Tierpark Salzwedel) ist in der Stadt tief verankert. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf die Einheitsgemeinde Salzwedel und das benachbarte Wendland. In der Region um Salzwedel (+ 50 km) gibt es keine zoologischen Gärten. Daneben gibt es die kleineren Tierparks in Salzwedel, Klötze, Gardelegen und private Streichelgehege. Insgesamt kann man festhalten, dass die Auswahl und Anzahl tiergärtnerischen Einrichtungen in der Region gering sind.

Die Entwicklung eines eigenen Profils ist daher wichtig um:

- a) den Bildungsauftrag zu erfüllen,
- b) das Interesse für Tiere und Tierhaltung in der Bevölkerung zu wecken und
- c) den Freizeitwert zu verbessern, um langfristig die Besucherzahlen für den Tierpark zu verbessern bzw. zu halten.

Weiterhin hat der Stadtrat der Hansestadt Salzwedel beschlossen, dass es ein Tierparkkonzept geben soll, indem auch eine öffentliche Toilette integriert ist.

2. Vision



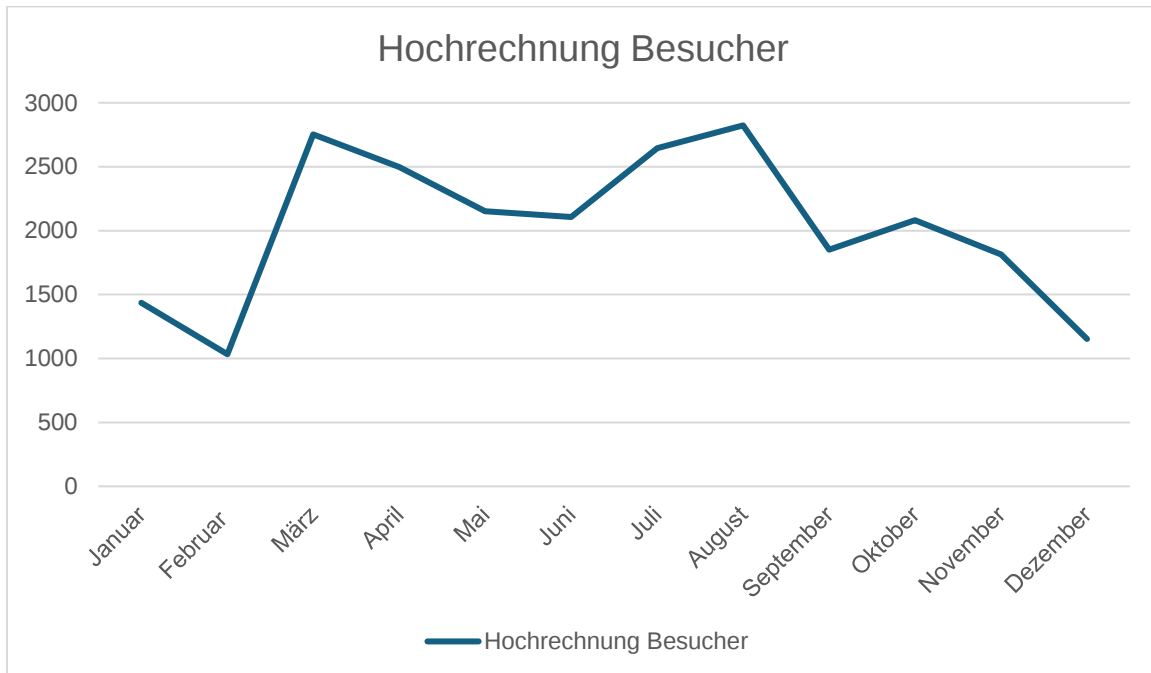
Abbildung 1 KI: <https://stablediffusion.com/de/tools/ai-image-generator>

Ein typischer altmärkischer Kleinbauernhof mit typischen Tieren entlang des Pfeffersteichs.

3. Besucher

3.1 Besucheranzahl

Die Anzahl der Besucher im Tierpark wurde statistisch nicht erhoben. Durch eine Rückrechnung der ausgegebenen Futterportionen aus dem Futterautomaten des Fördervereins lassen sich allerdings Rückschlüsse zu den Besucherverhalten ziehen.

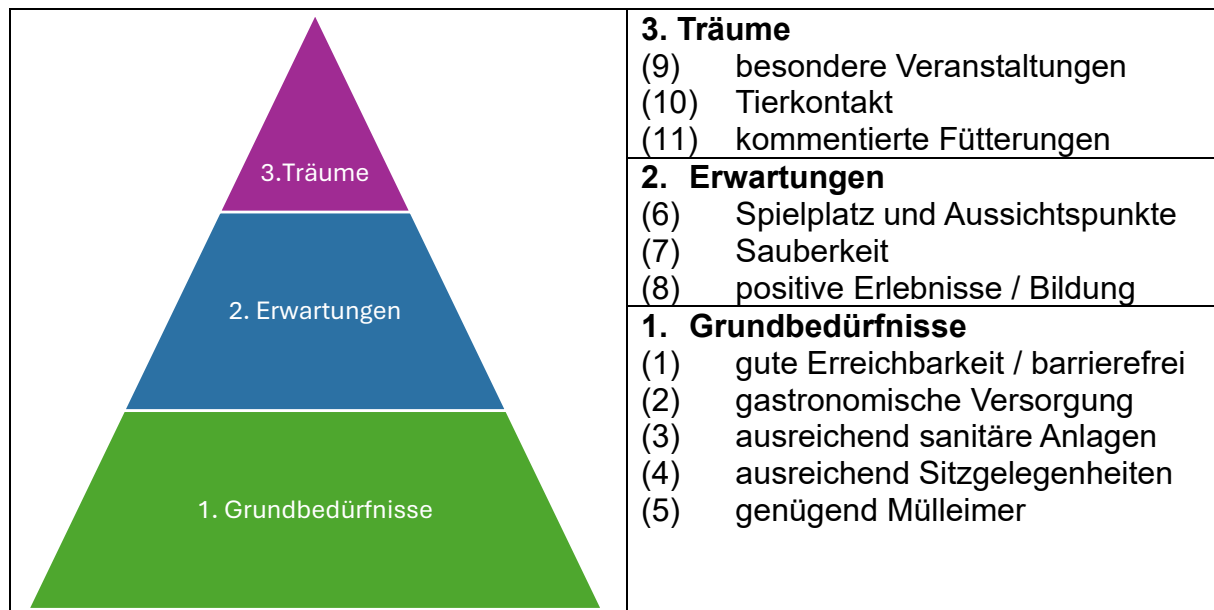


*Futterportion x 2,5 Personen (1 Kind + 2 Erwachsene abzgl. 20% Abschlag)

3.2 Bedürfnisse der Besucher

Die Beachtung der Bedürfnisse der Besucher im Tierpark ist genauso wichtig wie die Tiergehege selbst. Wenn die Infrastruktur nicht stimmt, können die Besucher ihr Erlebnis nicht richtig genießen, und nur wenige würden den Tierpark erneut besuchen wollen. Es ist also wichtig, die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher zu verstehen.

Dabei hilft oft Maslows Bedürfnispyramide, um diese Bedürfnisse zu sortieren. In einem Tierpark sieht diese Pyramide allerdings ein bisschen anders aus.



Grundbedürfnisse

(1) Gute Erreichbarkeit / barrierefrei

Ist	Plan
<u>Anfahrt Individualverkehr und Parkplatz</u> Der Tierpark Salzwedel ist bisher nicht auf den innerörtlichen Ausschilderungen angebunden. Die Ausschilderung für den PKW-Verkehr bzw. ein Parkplatz, den die Besucher nutzen können, ist nicht vorhanden.	Die Ausschilderung wird überarbeitet, sodass 1. er an die innerörtliche touristische Ausschilderung angebunden ist 2. der räumlich nächste und sinnvolle Parkplatz erkennbar für die Tierparkbesucher genutzt werden kann
<u>Fahrradabstellanlage</u> Bisher verfügt der Tierpark nur über eine Fahrradabstellanlage beim Eingang an der Dumme. Die Stückzahl ist sehr gering.	Beide Eingänge des Tierparks Verfügung über ausreichend Abstellanlagen für Fahrräder.
<u>Öffentlicher Personennahverkehr</u> Bisher verfügt der Tierpark über keine Bushaltestelle.	Die räumlich nächste Bushaltestelle wird in der Bezeichnung geändert oder es wird eine zusätzliche Bushaltestelle in der Nähe des Tierparks hergestellt.
<u>Fußwege</u> Die Fußwege entlang der Dumme zum Tierpark, sowie die Wege im Tierpark sind nur wenig befestigt.	Die Wege zum Tierpark und im Tierpark sind in der Form hergestellt, dass diese als inklusive betrachtet werden können.
<u>Eingangsbereich</u> Der Eingangsbereich ist das Aushängeschild einer jeder Einrichtung. Dort bekommt der Besucher den ersten Eindruck, der unterschwellig prägend für seinen weiteren Besuch ist. Der Zustand des Parkeingang macht einen vergammelten Eindruck. Der Eingang an der Dumme verfügt über keine dekorativen Elemente.	Die Eingangssituation muss optisch wie auch funktional verbessert werden. Das Eindringen von unerwünschten Personen (Vandalismus) muss genauso entgegengewirkt werden. Weiterhin muss der erste Eindruck des Parks von beiden Seiten optisch aufgewertet werden, sodass sich die Besucher bereits am Eingang auf das Konzept einstimmen können.

<u>Beleuchtung / PV</u> Bis auf einzelne Laternen existiert keine Beleuchtung. Eine PV Anlage ist nicht vorhanden.	Die Wege und Gehege sind ausreichend ausgeleuchtet. Durch Zeit- und Bewegungssteuerung wird die Lichtverschmutzung und der Energieverbrauch auf das nötigste beschränkt. Um den Stromverbrauch zu decken wird die Installation einer PV-Anlage empfohlen.
---	---

(2) Gastronomische Einrichtung

Ist	Plan
Der Tierpark verfügt seit einigen Jahren über keine Gastronomische Einrichtung,	Aufgrund des vielfältigen gastronomischen Angebotes und der deutlichen geringen Besucherzahlen in den kühleren Monaten ist eine dauerhafte Etablierung einer Einrichtung in der Kosten-/Nutzenbetrachtung nicht sinnvoll. Es wird ein Stellplatz für Foodtrucks, einen Gastrowagen oder vergleichbaren empfohlen. Dieser sollte die notwendigen Anschlüsse verfügen und könnte dort insbesondere an den stark besuchten Tagen Station machen.

(3) Sanitäre Anlagen

Ist	Plan
Der Tierpark verfügt über Mitarbeitertoiletten, jedoch über keine Besuchertoiletten.	Aufgrund des niedrigen Bedarfs wird eine behindertengerechte Unisextoilette empfohlen. Es wird die Erhebung eines Entgeltes (unbar) und eine elektronische Zutrittssteuerung empfohlen.

(4) ausreichend Sitzgelegenheiten

Ist	Plan
Die Sitzgelegenheiten im Tierpark sind in ausreichender Stückzahl vorhanden. Allerdings sind diese in Material, Farbe und Anschaffungsdatum (Verschleiß) unterschiedlich.	Aufgrund des Bedarfs sollte die Anzahl der Sitzmöglichkeiten nicht reduziert werden. Es wird empfohlen diese mittelfristig nachdem Konzept anzugleichen.

(5) genügend Mülleimer

Ist	Plan
Die Mülleimer im Tierpark sind in ausreichender Stückzahl vorhanden. Allerdings sind diese in Material, Farbe und Anschaffungsdatum (Verschleiß) unterschiedlich.	Aufgrund des Bedarfs sollte die Anzahl der Mülleimer nicht reduziert werden. Es wird empfohlen diese mittelfristig nachdem Konzept anzugleichen.

Standards- und Erwartungen

(6) Spielplatz und Aussichtspunkte

Ist	Plan
<u>Spielplätze</u> Der Tierpark verfügt über einen kleinen Spielbereich.	Die Spielgeräte sollten vervollständigt und dem Konzept angeglichen werden.
<u>Aussichtspunkte</u> Der Tierpark verfügt über keine Aussichtspunkte zur Betrachtung der Umgebung.	Aufgrund der überschaubaren Größe ist ein Aussichtspunkt für den Tierpark im Aufwand-/Nutzenverhältnis nicht sinnvoll. Aufgrund des angrenzenden Pfefferteiches wird empfohlen eine Stegplattform mit Bootsanleger und Sitzmöglichkeit zu installieren.

(7) Sauberkeit

Ist	Plan
<u>Sauberkeit des Parks</u> Der Tierpark verfügt über genügend Mülleimer, die regelmäßig geleert werden. Es liegt sehr selten Müll herum.	Die Sauberkeit sollte beibehalten werden.
<u>Sauberkeit der Gebäude (Innen/Außen)</u> Die Gebäude werden hauptsächlich zur Unterbringung der Tiere oder zur Lagerung von Materialien verwendet. Das Dienstgebäude des Tierpflegers ist das einzige Gebäude mit täglicher Nutzung für Mitarbeiter. Die Sauberkeit im Innenbereich kann als ausreichend betrachtet werden, solange es den hygienischen Anforderungen genügt.	Es besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Sollten gastronomische Einrichtungen und/oder eine sanitärische Einrichtung etabliert werden, ist der Reinigungsbedarf anzupassen.

Im Außenbereich ist für das Gesamterscheinungsbild des Tierparks auf eine regelmäßige Reinigung von Spitzwasserresten, Spinnenweben und Vogelkot zu achten. Den Besuchern fällt teilweise der schlechte Zustand Sauberkeit an den Gebäuden auf.	Im Außenbereich ist die Reinigungshäufigkeit und Qualität deutlich zu verbessern, um den ersten Eindruck zu verbessern.
---	---

(8) positive Erlebnisse / Bildung

Ist	Plan
Die vorhandenen Tierbeschilderung stellt eine Sammlung von verschiedenen Formaten dar. Es besteht kein wissenschaftlicher Anspruch und keine kindgerechte Wissensvermittlung. Die Qualität der Beschilderung ist mäßig.	Installation einer einheitlichen, im Corporate Design des Tierparks, wissenschaftlich fundierten und ansprechenden Tierbeschilderung. Das Wegeleitsystem (Tiergeheplan) sollte an beiden Eingängen in gleicher Qualität zu finden sein.

Träume

(9) besondere Veranstaltungen

Ist	Plan
Derzeit finden keine Veranstaltungen im Tierpark statt, um regelmäßig Impulse zu setzen, den Park zu besuchen. Der Förderverein führt mit Gestattung der Stadt regelmäßig Oster- und Weihnachtsveranstaltung durch.	Auch weiterhin sollte dem Förderverein oder Dritten die Durchführung von Veranstaltungen genehmigt werden.

(10) Tierkontakt

Ist	Plan
Bisher verfügt der Tierpark über einen Tierfutterautomaten, um den Besuchern mit kalorienarmen und gesunden Futtermitteln zu ermöglichen. Weiterhin bringen Besucher Lebensmittelreste in den Park und füttern die Tiere.	Die Nutzung des Futterautomaten für die Tiere ist eine gute Möglichkeit, einen Kontakt zu den Tieren aufzubauen. Es kann sinnvoll sein, ein Streichelzone zu etablieren. Weitere Beschreibung im Abschnitt „Tiergehege“. Das Füttern mit Lebensmittelresten und Hausabfällen ist bereits verboten. Hier sollte das Ordnungsamt regelmäßiger prüfen, ob die Regelung eingehalten werden.

(11) kommentierte Fütterungen

Ist	Plan
Bisher findet das Füttern regelmäßig in den Stallungen statt.	Eine regelmäßige öffentliche, kommentierte Fütterung ist aufgrund großen Tieranzahl und der geringen Personalbemessung nicht sinnvoll. Im Rahmen von Veranstaltung könnte dies jedoch eine sinnvolle Programmerweiterung sein.

3.3 Zusammenfassung Besucher

In der Tabelle sind die Themen im Bereich „Besucher“ zusammengefasst.

Projekt	Maßnahme	Kosten- schätzung	Priorität
(1) gute Erreichbarkeit / barrierefrei	Umbau und Leitsystem	k. A.	hoch
(2) gastronomische Versorgung	Erweiterung	k. A.	mittel
(3) ausreichend sanitäre Anlagen	Neubau	120.000 EUR	sehr hoch
(4) ausreichend Sitzgelegenheiten	Umgestaltung	5.000 EUR	mittel
(5) genügend Mülleimer	Umgestaltung	5.000 EUR	mittel
(6) Spielplatz und Aussichtspunkte	Neubau bzw. Umgestaltung	50.000 EUR	niedrig
(7) Sauberkeit	Anpassung	5.000 EUR	mittel
(8) positive Erlebnisse / Bildung	Modernisierung	10.000 EUR	mittel
(9) besondere Veranstaltungen	Keine	0 EUR	niedrig
(10) Tierkontakt	Anpassung	0 EUR	mittel
(11) kommentierte Fütterungen	Keine	0 EUR	mittel

4. Tiere

Der Tierpark hält zurzeit auf ca.1,5 Hektar ca.32 Tierarten. Die Tiergehege teilen sich in drei Abschnitte auf. Im südwestlichen Bereich werden Kleintiere und Vögel in Gebäuden mit Umlauf gezeigt. Daneben gibt eine Reihe von Freiflächengehege (Wiese) für Ziegen, Schafe, Ponys, Lamas und Störche. Im nördlichen Bereich bestehen drei Gehege aus Stein und Beton.

4.1 Tierauswahl

(12) Tierartenauswahl

Ist	Plan
Mit seinen Arten geht der größtenteils auf einheimische Nutz- und Haustiere, sowie Wildtiere ein, ohne dabei auf ein zoologisches, oder geografisches Thema einzugehen. Bei einer Vielzahl der Tiere handelt es sich um einfach zu haltende Tiere. Ein Teil der Gehege ist nicht mehr zeitgemäß und nicht mehr groß genug.	Es werden Haustierrassen gehalten, die nach Möglichkeit einen regionalen Bezug zu Altmark und/oder Sachsen-Anhalt haben. Weiterhin ist es sinnvoll regionale Begleittiere zu zeigen, wie Marder, Frettchen oder Enten. Dazu sollte eine zentrale Artenlisten zusammengestellt werden, die mittelfristig umgesetzt wird. Der Grundgedanke „Kein(e) Tier(art) soll allein bleiben.“

Lageplan

(B) Voliere im Eingangsbereich

Ist	Plan
Im Eingangsbereich steht eine Voliere. Die Voliere wird für Ziervögel, Sittiche, genutzt. Der Zustand ist sanierungsbedürftig. Die Beschilderung der Arten ist unvollständig.	Eine artgerechte Vogelvoliere wird nach aktuellen Standards überarbeitet. Die Ausschilderung der Arten wird vervollständigt.

(C) Ehemalige Großkatzen- / Waschbärquartier

Ist	Plan
Es befinden sich drei Quartiere im hinteren Bereich, die teilweise in Benutzung sind. Der Zustand der Gebäude ist schlecht. Sie entsprechen in weiten Teilen nicht den Standards für Tierhaltung von Säugetieren. Eine Verwendung für andere Tiergruppen ist aufgrund des hohen Alters der Anlagen bisher nur punktuell erfolgreich versucht worden.	Die Gehege sollten abgerissen und ein neues Gebäude errichtet werden. Das neue Gebäude könnte im Stil des Gesamtkonzeptes des Tierparks eine begehbare Scheune sein. Neben typischen bäuerlichen Geräten (Sense, Traktoren usw.) könnten typische Nutztiere und Begleittiere gezeigt werden.

Grünflächen / Wiesen

(13) Umzäunung, Flächen 1 – 7 und Eingangsbereich

Ist	Plan
Bisher erfolgt die Umzäunung der Wiesen mit Zäunen aus verschiedenen Materialien und aus unterschiedlichen Epochen. Der Haupteingang aus Richtung Park des Friedens ist unsicher und teilweise verrottet.	Es wird empfohlen im Hinblick auf die Gesamterscheinung die Zäune anzugleichen und dabei auf die bereits häufig verwendeten Edelstahlumzäunung zurückzugreifen. Das Tor wird erneuert und wie eine Toreinfahrt zu einem Bauernhof gestaltet.

(14) Fläche 1: „Ponystall“

Ist	Plan
Bisher sind im vordersten Bereich des Tierparks Ponys untergebracht. Die Fläche verfügt über ein kleines Stallgebäude mit einem Sichtfenster. Das Gelände verfügt über keinerlei Begrünung / Gras. Da der Besucher Pferde und ähnliche Tiere i.d.R. auf einer grünen Wiese erwartet, ist der Standort nicht geeignet. Auch der erste Eindruck auf Besucher ist schlecht.	Es wird empfohlen eine passende Tierart für die dortigen Umstände auszuwählen. Falls das nicht gelingt, ist der Raum anders zu nutzen, z. B. - durch einen Lehrpfad oder weitere Informationstafeln - (Wild)-Bienenhäuser

(15) Fläche 2: Schafwiese

Ist	Plan
Auf dem Gelände, nah am Pfefferteich ist der Boden sehr feucht. Auf dem Gelände befindet sich ein altes Stallgebäude. Vor dem Gehege steht der Futterautomat des Tierparkfördervereins und ein Insektenhotel.	Das Gelände wird mit wasserliebenden Tierarten besetzt. z.B. Gänse und Enten. Die Schafe werden innerhalb des Tierparks umgesiedelt. Durch Sicherung des Uferbereichs und zusätzliche Entwässerung des Geländes kann die Qualität verbessert werden.

(16) Fläche 3: Ziegenwiese

Ist	Plan
Es handelt sich um eine einfache Wiese ohne inhaltliche Gestaltung. Ein Baum wurde vor kurzem, eingezäunt, in die Wiese gepflanzt.	Auf dem Gelände werden kleine Kletterfelsen und Baumstämme eingebracht.

(17) Fläche 4: Schweinegehege

Ist	Plan
Das Gelände ist bisher nicht bepflanzt oder befestigt. Durch einen Doppelzaun sollen Krankheiten von Wildtieren nicht übertragen werden. In der Mitte des Geländes liegen Steine.	Das Gelände wird zu einem Schweinestall mit Außenbereich umgestaltet. Die Bodenbeschaffenheit wird optimiert und mit zusätzlichen Drainagen an bestimmten Geländeabschnitten verbessert.

(18) Fläche 5: Schweinegehege

Ist	Plan
Das Gelände ist bisher nicht bepflanzt und nur in einem kleinen Abschnitt befestigt.	Das Gelände wird zu einem Schweinestall mit Außenbereich umgestaltet. Die Bodenbeschaffenheit wird optimiert und mit zusätzlichen Drainagen an bestimmten Geländeabschnitten verbessert. Die Schweine, die im Abschnitt (C) untergebracht waren, werden umgesiedelt.

(19) Fläche 6: Storch- / Eselwiese

Ist	Plan
Es handelt sich um eine einfache Wiese ohne inhaltliche Gestaltung. Ein Baum wurde vor kurzem, eingezäunt, in die Wiese gepflanzt. Es gibt ein hohes und ein Tiefes Storchennest. Der kleine Stall zerfällt und muss ertüchtigt werden.	Bei einer Nutzung als Storch- und Eselwiese sollten in einigen Geländeabschnitten Wasserpflanzen (Binsen, Schilf) gepflanzt werden, um das Gelände artgerechter auszuführen. Die Ertüchtigung des Stallgebäudes ist erforderlich.

(20) Fläche 7: Wiese

Ist	Plan
Es handelt sich um eine ungestaltete Wiese.	Die Wiese wird zu einer Koppel ertüchtigt und beherbergt zukünftig die Ponys und Esel des Tierparks. Ein kleiner Holzstall als Unterstand soll, hinzugefügt werden.

4.3 Zusammenfassung Tiere

Projekt	Maßnahme	Kosten-schätzung	Priorität
(12) Tierartenauswahl	Optimierung	k. A.	hoch
(13) Umzäunung, Flächen 1 – 7 und Eingang	Vervollständigen	25.000 EUR	mittel
(14) Fläche 1: „Ponystall“	Umgestaltung	30.000 EUR	mittel
(15) Fläche 2: Schafwiese	Umgestaltung	10.000 EUR	mittel
(16) Fläche 3: Ziegenwiese	Umgestaltung	4.000 EUR	mittel
(17) Fläche 4: Schweinegehege	Umgestaltung	25.000 EUR	mittel
(18) Fläche 5: Schweinegehege	Erneuerung	5.000 EUR	mittel
(19) Fläche 6: Storch- / Eselwiese	Umgestaltung / Erneuerung	15.000 EUR	mittel
(20) Fläche 7: Wiese	Gestaltung	15.000 EUR	mittel
(A) Quartiere für Kleintiere, Geflügel und Tauben	Erneuerung / Optimierung	10.000 EUR	mittel
(B) Voliere im Eingangsbereich	Erneuerung	8.000 EUR	hoch
(C) Ehemalige Großkatzen- / Waschbärquartier	Neubau	250.000 EUR	hoch

5. Gartenanlagen / -begrünung

Die gepflegte Parklandschaft, ist neben den Tieranlagen und Gebäuden wichtig. Die Präsentation und Pflege von Bäumen und Sträuchern hat bisher seine Verankerung in der Anlage im Park des Friedens und sollte dem Gedanken des Tierparks als Lehrpark für Tier- und Pflanzenkunde folgen. Der botanische Ansatz soll wieder stärker hervorgehoben werden.

Neben den Bäumen gibt es bereits kleine Staudenbeete und Uferbereich mit diversen Wasserpflanzen.

Zukünftig soll es auch wieder Neuanpflanzungen geben, wobei darauf geachtet wird das ein möglichst weites Artenspektrum gezeigt wird.

Die neu entstehenden Tieranlagen werden mit der entsprechenden Bepflanzung versehen. Grundsätzlich soll der Besucher zukünftig auch mehr über die angepflanzten Gehölze erfahren.